

### Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Flöhatal“

1. Erhaltung eines reich strukturierten Talzuges des Berglandes mit wechselnden Expositionen (zum Teil mit Engtalcharakter) und strukturreichen Seitentälern, mit einem naturnahen Fließgewässer mit Begleitvegetation und mit stellenweise von Felsen durchragten Hängen mit Buchen- und Schluchtwäldern sowie artenreichen Wiesen verschiedener Ausprägungen.
2. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-RL, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhanges I der FFH-RL von Bedeutung sind.

Im Gebiet nachgewiesene Lebensraumtypen zum Stand 2004:

| Lebensraumtyp (LRT)<br>EU-Code und Kurzbezeichnung | Flächengrößen der<br>Erhaltungszustände |        |      | Einheit        |
|--|---|--------|------|----------------|
|  | A                                       | B      | C    |                |
| 3150 Eutrophe Stillgewässer                        |   | 1,92   | 0,30 | ha             |
| 3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation       |   | 48,17  |      | ha             |
| 6230* Artenreiche Borstgrasrasen                   |   | 0,18   |      | ha             |
|  |   |        | 40   | m <sup>2</sup> |
| 6430 Feuchte Hochstaudenfluren                     | 0,13                                    | 1,66   |      | ha             |
| 6510 Flachland-Mähwiesen                           |   | 0,71   |      | ha             |
| 6520 Berg-Mähwiesen                                | 0,57                                    | 10,93  | 1,57 | ha             |
| 8220 Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation       |   | 2,45   | 0,24 | ha             |
| 8230 Silikاتفelskuppen mit Pioniervegetation       |   | 223    |      | m <sup>2</sup> |
| 9110 Hainsimsen-Buchenwälder                       | 0,71                                    | 132,62 |      | ha             |
| 9180* Schlucht- und Hangmischwälder                |   | 2,9    |      | ha             |
| 91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder        |   | 3,23   |      | ha             |

\* prioritärer Lebensraumtyp

Auf Grund des großen Umfangs, der guten qualitativen Ausprägung der Gewässerstrukturen und der zumindest fragmentarisch vorhandenen typischen und stark gefährdeten Wasservegetation ist das Vorkommen des Lebensraumtyps Fließgewässer mit Unterwasservegetation (LRT 3260) im Gebiet als überregional bedeutsam einzustufen. Auf Grund des Alters der Bestände und des hohen Anteils an Totholz und Biotopbäumen sind die Hainsimsen-Buchenwälder (LRT 9110) im Naturschutzgebiet „Alte Leite“ ebenfalls von überregionaler Bedeutung.

3. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden Populationen der Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der FFH-RL sowie ihrer Habitate im Sinne von Artikel 1 Buchst. f der FFH-RL.

Im Gebiet nachgewiesene Arten zum Stand 2004:

| Art   | Habitattyp                        | vorkommende Erhaltungszustände |   |   |
|---|-----------------------------------|--------------------------------|---|---|
|   |                                   | A                              | B | C |
| <b>Säugetiere</b>                                 |                                   |                                |   |   |
| Fischotter ( <i>Lutra lutra</i> )                 | Reproduktionshabitat <sup>1</sup> |                                | x |   |
|   | Nahrungshabitat <sup>2</sup>      |                                | x |   |
| Großes Mausohr ( <i>Myotis myotis</i> )           | Winterquartier <sup>3</sup>       |                                |   | x |
|   | Jagdhabitat <sup>4</sup>          |                                | x |   |
| <b>Fische</b>                                     |                                   |                                |   |   |
| Bachneunauge ( <i>Lampetra planeri</i> )          | Reproduktionshabitat <sup>5</sup> | x                              | x | x |
| Groppe ( <i>Cottus gobio</i> )                    | Reproduktionshabitat <sup>6</sup> | x                              | x |   |
| <b>Libellen</b>                                   |                                   |                                |   |   |
| Grüne Keiljungfer ( <i>Ophiogomphus cecilia</i> ) | Reproduktionshabitat <sup>7</sup> |                                |   | x |

Die Verbreitungsschwerpunkte von Bachneunauge (*Lampetra planeri*) und Groppe (*Cottus gobio*) innerhalb Sachsens liegen im Bergland und Mittelgebirge, insbesondere in den Naturräumen Vogtland, Mittelerzgebirge, Osterzgebirge und Sächsische Schweiz. Die Bestände beider Arten im Gebiet besitzen als Teil des Kernvorkommens landesweite Bedeutung.

4. Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung beziehungsweise der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumtyp- und Habitatflächen, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der FFH-RL entsprochen wird.

<sup>1</sup> großräumig vernetzte aquatische Lebensräume (Fließgewässersysteme, Seenplatten, Teichgebiete, Moore, Grabensysteme der Niederungen und ähnliche) und angrenzender Landlebensraum jeglicher Art; wichtig sind kleinräumig wechselnde Uferstrukturen, Ruhezone und Nahrungsangebot

<sup>2</sup> Gewässer und deren Uferpartien mit geeignetem Nahrungsangebot (Fische, Amphibien, Vögel, Säugetiere, Insekten und andere)

<sup>3</sup> zumeist große, sehr feuchte und relativ warme unterirdische Räume wie Höhlen, Bergwerksstollen und unterirdische Befestigungsanlagen wie Bunker sowie Ruinen historischer Gebäude

<sup>4</sup> überwiegend geschlossene Waldgebiete mit gering ausgeprägter Strauch- und Krautschicht, relativ freiem Luftraum bis in 2 Meter Höhe und gutem Zugang zum Boden; vorzugsweise unterwuchsarmer Laubwald, aber auch Misch- und Nadelwälder

<sup>5</sup> sommerkühle Fließgewässer bevorzugt der unteren Forellen- sowie der Äschenregion kleiner Flüsse (Oberläufe) und Bäche mit naturnaher Morphologie, Hydrodynamik und Wechsel von sandig-kiesigem bis feinsandig-schlammigem Substrat sowie durchgängig hoher Gewässergüte

<sup>6</sup> schnellfließende klare Bäche oder Oberläufe von Flüssen (Forellen- und Äschenregion) mit naturnaher Morphologie und Hydrodynamik, steinigem Substrat auch größerer Fraktionen mit entsprechenden Hohlräumen und geringer Verschlammungstendenz sowie durchgängig hoher Gewässergüte

<sup>7</sup> Mittelläufe naturnaher Bäche und Flüsse mit sandig-kiesigem Substrat, mäßiger Fließgeschwindigkeit, geringer Wassertiefe und geringer Verschmutzung sowie abschnittsweiser Beschattung durch Ufergehölze